



Mitteilungen der Sektion Randen

Erscheint 6mal im Jahr

27. Jahrgang Nr. 161 Dezember 2005 / Januar 2006

Redaktion: Otto Eichenberger, Jägerstrasse 21, 8200 Schaffhausen
P. 052 624 79 20; G. 052 624 79 26; Fax: 052 624 79 27
o.eichenberger@bluewin.ch

Druck: Meier Waser Druck AG 8245 Feuerthalen

Postadresse: SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen

Adressänderungen: Andreas Gallmann, Pestalozzistr. 10, 3007 Bern,
mitglieder@sac-randen.ch

Postcheckkonto: Schaffhausen 82-496-3

Titelbild: Foto Peter Brunner

Homepage: www.sac-randen.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite des Präsidenten	3
Neues vom Zentralvorstand	5
Mitteilung der Redaktion	11
Präsidentin / Präsident gesucht!	13
Redaktorin / Redaktor gesucht!	15
Gratulationen / Mutationen	17
Mitgliederbeiträge 2006	18
Hasenbuck Raclette	21
Notizen vom Hasenbuck	22
Martinsmad	25
Frauengruppe	26
Seniorengruppe	26
Wintertouren	27
Jugend	30
Tourenbericht JO-Sommerlager	31

Redaktionsschluss für nächste Nummer	162	16. Dez. 2005
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer	162	30. Jan. 2006

Seite des Präsidenten

Liebe Sektionsmitglieder

Was uns in den Sommermonaten nicht immer an schönen Tagen, oder die von uns an Wochenenden gewünschte Schönwetterlage brachte, wurde uns in den Monaten September und Oktober doch des Öfteren beschert. Glücklicherweise schätzen durften sich diejenigen unter uns, welche in den Ferien weilten und in den Bergen wie wir, oder wo auch immer, erholsame Tage erleben durften. Die Menschen unterwegs, Berge, Tiere, Wälder jeden Tag ein Erlebnis. Hier kann man Kraft tanken, die man im täglichen Leben braucht. Sind wir dankbar, dass wir in unserem Umfeld – Natur noch soviel erleben dürfen. Für viele Menschen sind die zahlreichen Regentage, zum Teil auch mit un schönen Erinnerungen, erlebten Tage vielleicht schon wieder Vergangenheit. Ein erstes Aufatmen ging durch die Menschen Land auf, Land ab, als sich wieder eine stabile Wetterlage einstellte. Viele sind noch mit Aufräumarbeiten von Unwetterschäden beschäftigt, wieder andere werden oder müssen sich neu orientieren und ganz von vorn beginnen.

Auch wir im Vorstand sind in einer Phase des Aufbruchs, in einer Phase in der das Amt des Präsidenten und des Redaktors neu zu besetzen sind. Es sind zugegeben Vorstandsämter welche schon einiges an Einsatz und auch Verpflichtungen mit sich bringen und doch sind es die vielen schönen Momente welche ein solches Amt mit sich bringt in der Mehrzahl und entschädigen für die erbrachten Arbeiten im Vorstand und in der Sektion. Einen Einblick in diese Arbeiten erhalten sie liebe Leser/innen, wenn sie in diesem Heft nochmals blättern und unsere Ausschreibung lesen. Ich bin mir sicher, dass wir in unserer Sektion die Mitglieder/innen haben welche für dieses Amt bestimmt sind.

Fassen sie den Mut, melden sie sich, reden sie mit uns und wir werden Ihnen zeigen, dass wir einen Vorstand stellen, dem die Vorstandsarbeit und die Zusammenarbeit wichtig sind. Und ich weiss, was einem in Bewegung hält, es sind die kleinen und die grösseren Anliegen, um welche man sich zu kümmern, ja nach Möglichkeit auch zu bereinigen hat.

Dass nicht immer alles sofort und auf Anhieb gelingt und auch zu bewältigen ist, dass auch das eine oder andere Problem ungelöst im Raum steht, oft auch einmal Sorgen bereitet, kann einem nicht davon abhalten daran zu arbeiten.

Was noch Interessantes oder auch Aktuelles im Oktober und November vorliegt, sind die wiederkehrenden Sitzungen wie die Ostschweizer Regionalpräsidentenkonferenz am 27. Oktober 2005, oder die am 12. November 2005 stattfindende Präsidentenkonferenz (PK). Neben den

üblichen Traktanden wie Jahresplanung und Budget, wird an zwei sehr unterschiedlichen aber doch gleichermaßen bedeutenden Themen gearbeitet.

Zum ersten, die Aus- und Fortbildungspflicht für SAC Tourenleiterinnen und Tourenleiter, welche in den Sektionen Touren in den alpinen Bergsportdisziplinen leiten. Dabei geht es um die Sicherheit auf Sektionstouren im Sinne einer Qualitätssicherung und ein einheitlich geregeltes Tourenleiterwesen, neu auch verbunden mit einer Zertifizierung der Tourenleiter. Die Einführung einer Aus- und Fortbildungspflicht für Tourenleiter hat im Zentralvorstand eine klare Zustimmung erhalten. Obwohl der Zentralvorstand für die Beschlussfassung zuständig wäre, wird dieses Thema an der PK diskutiert.

An der Abgeordnetenversammlung 2006 soll dann über die Einführung definitiv entschieden werden.

Nach einem zweijährigen Prozess wird auch der 1. Entwurf über das neue von der Arbeitsgruppe Hüttenreglement erarbeitete Hüttenreglement präsentiert. Dabei geht es um Bau, Preispolitik, Abgaben an Hüttenfonds sowie über neue definierte Grundbeiträge und Zusatzbeiträge aus dem Hüttenfonds. Nach der anschliessenden Diskussion erfolgen dann die Stellungnahmen der Sektionen bis zum 30. November 2005 zu Händen der AG. Hüttenreglement. Diskussion und Genehmigung des definitiven Reglements erfolgt dann an der Abgeordnetenversammlung (AV) 2006. Weitere Informationen zu den aktuellen Ergebnissen werden dann in einer der nächsten Mitteilungen folgen.

Ich wünsche euch allen eine schöne Zeit.

Euer Rolf

Neues vom Zentralvorstand und der Sektion Randen SAC

1. Der geschäftliche Teil

Dazu das wichtigste aus Bern (siehe die Alpen 8/9/10-2005)

2. Aus dem Clubleben

Siehe die Alpen 9-2005

Von Regula Sieber, Zürich

Ein Jahrhundert für die Berge

SAC-Veteran Georges Pellaton

Ein Bericht über 50 Jahre Bergsteigen und 76 Jahren Mitgliedschaft.

3. Berge und Umwelt

Siehe die Alpen 8-2005

Von Daniel Anker

Via Ferrata-ma non troppo

Klettersteigforum Engelberg

Diskussion über die Klettersteig-Trends in den Schweizer Alpen

3.1 Drahtseile am Berg- der Berg am Drahtseil

Von Jürg Meyer, Umweltbeauftragter SAC

SAC und Klettersteige, wie verhält sich der SAC zu diesem Thema.

3.2 Vom intelligenten Umgang mit Energie

Siehe die Alpen 9-2005

Von Simon Bieri, dipl.Natw.ETH und Jürg Meyer Umweltbeauftragter SAC

Energie und Umwelt

Energiekonsum und seine Auswirkungen auf die Umwelt.

3.3 SAC und Politik

Siehe die Alpen 10-2005

Von Jürg Meyer Umweltbeauftragter SAC, Christian Gysi Ressort Umwelt ZV, Jürg Schwärzel Präsident Umweltkommission.

Ist der SAC politisch oder apolitisch

Ein interessanter Beitrag über Politik und Bergsport.

Auch die Sektionen werden in Zukunft vermehrt in politischen Dimensionen denken und handeln müssen.

3.4 So ist der SAC involviert

Von Jürg Meyer, Umweltbeauftragter SAC

Aktuelle Erschliessungsprojekte

z.B. Skigebietserweiterung *Elm-Freiberge Kärfp/GL*

Unsere Nachbarsektion mit der Leglerhütte in der Herzkammer des Glarnerlandes wehrt sich entschieden gegen das Projekt und wird dabei vom Zentralvorstand auch unterstützt.

4. Jugend-Infos, -Berichte, -Aktivitäten

Siehe die Alpen 10-2005

Von Viviane Burkhalter, Bern

Die chinesische Terracotta-Armee

2000- jährige Soldaten aus Ton. Durch Zufall haben chinesische Bauern 1974 in Xian ein heutiges UNESCO-Weltnaturerbe entdeckt.

4.1 Sport und Wettkampfklettern

siehe die Alpen 10-2005

Jugend WM in Peking

von Lukas Iseli, Nationaltrainer Nachwuchs, Daniela Pfister Administration Leistungssport.

Junioren-Weltmeister Daniel Winkler

Ein Bericht über den Schweizer Weltmeister, auch über erfüllte und enttäuschte Erwartungen.

5. Von Hütten und Biwaks

Siehe die Alpen 8-2005

Weg vom Gletscher

Von Marco Volken, Zürich

Problemzone Hüttenzustiege

Folgen des allgemeinen Gletscherschwunds

6. Für den Skitourenfahrer, Bergsteiger und Wanderer

Siehe die Alpen 9-2005

Eine Wanderung abseits der grossen Routen

Von Stéphane Maire, Commeire (ü)

Rund ums Fletschhorn

Eine siebentägige Tour von Saas Grund nach Kreuzboden

7. Alpine Geschichte, Kultur, Erzählungen

Siehe die Alpen 8-2005

Fünf Künstler teilen sich den Prix Meuly

Von Adrien Rihs, Bern

Der SAC hat am 9. Juli 2005 fünf Künstler mit dem Prix Meuly im Kunstmuseum Thun ausgezeichnet

8. Sicherheit Medizin Rettungswesen

Siehe die Alpen 9-2005

Erfolgreiche Schweizer Forschungsexpedition

Höhenmedizin am Muztagh Ata

Von Tommy Dätwyler, Kölliken

9. ARANEA-Kletterzentrum

Das Kletterzentrum ARANEA braucht unsere Unterstützung-Jetzt

Noch einmal möchte ich mit diesem Aufruf sie liebe Sektionsmitglieder daran erinnern wie wir mit verschiedenen Möglichkeiten, ob als Genossenschafter-/in, als Gönner/in oder auch als Sponsor zum Fortbestand und Erhalt der ARANEA beitragen können.

Unterstützen wir das ARANEA Kletterzentrum, viele unserer Mitglieder nutzen die Kletterhalle, ob als Trainingsmöglichkeit oder auch als Treffpunkt.

Unsere Jugendlichen treffen sich wöchentlich zum JO-Klettern und immer wieder finden durch die ARANEA Jugendliche den Weg zur JO, zur Sektion Randen.

Tel. 052 631 20 20

Pascal Parodi www.kletterzentrum.ch

10. Schweizerisches Alpines Museum

Verlängerung bis zum 15. Januar 2006

Die Fotoausstellung **Der Ewige Augenblick** über Berg- und Reisefotografie von 1860 bis heute.

Neu ist das Museum am Montag bis 21 Uhr geöffnet.

Öffentliche Führungen finden jeden zweiten Montag im Monat statt.

Tel. 031 350 04 40

Fax 031 351 07 51

info@alpinesmuseum.ch

www.alpinesmuseum.ch

11. SAC-Randen

Siehe Jahresprogramm und Randenheft, dazu wünsche ich viel Vergnügen / rh

Mitteilung der Redaktion

Betrifft : Touren – Programm 2006 Sektion Randen

Liebe Sektionsmitglieder

In den vergangenen Jahren ist das Touren - Programm für das neue Clubjahr immer mit dem Randenheft Dezember / Januar (Auslieferung Ende November) des ablaufenden Vereinsjahres erschienen.

Dieses Jahr (2005) ist der Druck nicht möglich, das Touren - Programm 2006 erscheint anstatt mit

Heft Nr.161 Dezember 2005 / Januar 2006

(Auslieferung Ende November 2005) erst mit Heft Nr.162

Februar / März 2006 (Auslieferung Ende Januar 2006).

Fehlende Angaben seitens des Sektionsvorstandes an die Redaktion sind für diese Verzögerung verantwortlich.

Der Redaktor Otto Eichenberger

Präsident

Gesucht für die SAC Sektion Randen

Euer "Präsi" zuerst als Aktuar und nun schon 6 Jahre im Amt als Präsident der Sektion Randen, hat sich entschlossen auf 2006 das Amt in neue Hände zu geben. Es hat mir sehr viel Freude gemacht, in den Jahren mit Euch mit einem sehr gut eingespielten Vorstand die Geschicke einer Sektion zu leiten und zu führen.

Präsidentin / Präsident gesucht!

Unser (mein) Aufruf geht an alle Sektionsmitglieder, welche eine neue Aufgabe suchen und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Gestaltung und Führung unserer Sektion in Zusammenarbeit mit dem Vorstand einzusetzen.

Die Aufgaben des Präsidenten:

- Leitung der Sektion
- Koordination und Überwachung der Amtsführungen
- Vorbereitung der Generalversammlung
- Vorbereitung der Sektionsversammlungen
- Div. Schreivarbeiten / Infos im Mitteilungsblatt
- Teilnahme an Kommissionssitzungen
- Vorbereiten und Leitung der Vorstandssitzungen
- Vertreten der Sektion an diversen Anlässen
- Präsidentenkonferenzen
- Abgeordnetenversammlungen

Wer fühlt sich von Euch angesprochen, diese Aufgaben zu übernehmen? Ich bin überzeugt, dass sich in unseren Reihen jemand finden lässt, der Spass hat eine Sektion zu führen.

Auskünfte:

beim Aktuar Marcel Gfeller

Tel. P 052/ 625 12 66, G 052/ 644 20 50

und beim

Präsidenten Rolf Haug

Tel. P 052/643 37 83, G 052/625 46 44

Redaktorin / Redaktor

Gesucht für unser Mitteilungsblatt der Sektion Randen

Unser „Mitteilungsblatt“ schon über 25 Jahre alt, ein Informationsblatt das in den vielen Jahren mit einem langjährigen Redaktor unsere Inserenten, unsere Sektionsmitglieder immer wieder mit interessanten Clubgeschichten informiert und orientiert hat.

Auf 2006 hat sich Otto Eichenberger entschlossen, dieses Amt in neue Hände zu übergeben. Ihm gebührt an dieser Stelle ein herzliches, grosses Dankeschön, hat Otto in diesem Amt seit 1995 wertvolle Dienste geleistet.

Redaktorin / Redaktor gesucht!

Unser Aufruf geht an alle Sektionsmitglieder, welche eine kreative Aufgabe suchen und bereit sind, sich für die Gestaltung von unserem Mitteilungsblatt, dem Jahresprogramm und unserem Inserentenwesen einzusetzen.

Folgend die Aufgaben eines Redaktors:

- Leitung der Redaktion
- Kreative Mitgestaltung
- Anlaufstelle für alle Artikel
- Schreivarbeiten mit Mitarbeiter besprechen
- Koordination der termingerechten Ausgabe
- Koordination mit Druckerei
- Überprüfen „Gut zum Druck“
- Inserentenwesen

Er/Sie muss nicht selber Artikel schreiben, diese werde weiterhin von einem sehr gut eingespielten Schreiber-Team immer nach Absprache bewältigt.

Wer fühlt sich von Euch angesprochen, diese Aufgaben zu übernehmen? Ich bin überzeugt, dass sich in unseren Reihen jemand finden lässt, der Spass hat eine Zeitschrift mitzugestalten.

Mit unserem Mitteilungsblatt erreichen wir sehr viele Leser und es wäre sehr schade, wenn unser Clubheft in der Qualität oder sogar das Erscheinen in Frage gestellt wäre.

Auskünfte:

beim Redaktor Otto Eichenberger, Tel. P 052/ 624 79 20, G 052/ 624 79 26
und beim

Präsidenten Rolf Haug, Tel. P 052/643 37 83, G 052/625 46 44

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

85 Jahre:

9. Jan. Adalbert Ullmann,
Rheinfallstr. 7, 8212 Neuhausen

80 Jahre:

1. Dez. Robert Gurgel, Schlössliweg
10, 8200 Schaffhausen

75 Jahre:

27. Dez. Richard Neitzsch,
Haberweidstr. 8A, 8610 Uster

70 Jahre:

1. Jan. Josef Neidhart, Schulstr. 230
8262 Ramsen

14. Jan. Jean-Claude Pellaton,
Stauffacherstr. 19, 8200 Schaffhausen

17. Jan. Charles Gysel, Majoreströssli
8217 Wilchingen

20. Jan. Hans-Jürgen Müller,
Am Kirchplatz 5, 79241 Ihringen

20. Jan. Hanspeter Wanner,
Herbstackerstr. 83, 8472 Seuzach

Wir begrüßen die nachstehend neu in unsere Sektion Eingetretenen und heissen sie herzlich willkommen.

Dominik Brüllmann, Gächlingen 1996
Michael Brüllmann, Gächlingen 1970
Rahel Brüllmann, Gächlingen 1972
Yannick Brüllmann, Gächlingen 1998
Kelly Dietiker, Schaffhausen 1988
Brigitte Graf, Ramsen 1964
Philipp Graf, Ramsen 1994
Roger Graf, Ramsen 1965
Sarah Graf, Ramsen 1996
Martina Kalberer, Wangs 1987
Daniel Meister, Dachsen 1964

Franziska Meister, Dachsen 1965
Linda Meister, Dachsen 1994
Moritz Meister, Dachsen 1995
Noah Meister, Dachsen 1996

Wiedereintritt:

Yves Dietrich, Hallau 1982
Tom Hauser, Schaffhausen 1963

Übertritt aus der Sektion Bern:
Roland Amsler, Elgg 1938

Übertritt zur Sektion Winterthur: André Peter, Winterthur 1954

Austritte aus dem SAC:

Hans Frey, Schaffhausen 1919
Trudi Hottinger, Rafz 1948
Oliver Meister, Schleithelm 1979

Silvia Meister, Schaffhausen 1929
Johann Ritter, Schaffhausen 1966
Florian Siegmund, Radolfzell 1981

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Adolf Forter, Neuhausen 1910
Albert Masson, Schaffhausen 1914
Rudolf Ruff, Turbenthal 1925

Mitgliederbeiträge 2006

Mitte Dezember erfolgt der Versand der neuen Mitgliederausweise und der Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2006. Bitte beachten Sie dabei folgende wichtigen Punkte:

- Ab 1. Januar ist nur noch die neue Mitgliederkarte gültig (Jahreszahl 2006 unten links). Vernichten Sie bitte den alten Ausweis.
- Begleichen Sie bitte Ihre Rechnung bis spätestens Ende Januar und am besten mittels eines Zahlungsauftrages an die Postfinance oder Ihre Bank.
- Innerhalb des SACs existieren folgende Mitgliederkategorien: Jugendmitglied, Einzelmitglied und Familienmitgliedschaft. In jeder Mitgliedschaft ist grundsätzlich das Abonnement für **je ein Exemplar** der Zeitschrift „Die Alpen“ und des „Randennefts“ enthalten. Auf Wunsch können Familienmitglieder zusätzliche Exemplare des Randennefts erhalten. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern (Tel 031/372 33 14, e-Mail mitglieder@sac-randen.ch).
- Beachten Sie bitte die vorteilhaften Preise der **Familienmitgliedschaft**. Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im gleichen Haushalt wohnen. Bei Interesse kann Ihre Einzelmitgliedschaft in eine Familienmitgliedschaft umgewandelt werden resp. eine schon bestehende Familienmitgliedschaft um zusätzliche Mitglieder (Kinder) ergänzt werden. Melden Sie sich bitte beim Mitgliederdienst (Adresse siehe oben).
- Hier die aktuellen Jahresbeiträge der Sektion Randen:

Kategorie	Altersstufe	Jahresbeitrag *	Eintrittsgebühr **
Jugendmitglied	6-22 Jahre	45 CHF	---
Einzelmitglied	Ab 22 Jahren	98 CHF	20 CHF
Einzelmitglied	Ab 44 Mitgliedsjahren ***	60 CHF	---
Einzelmitglied	Ab 50 Mitgliedsjahren	30 CHF	---
Einzelmitglied	Ehrenmitglied Sektion	60 CHF	---
Familienmitgliedschaft	****	155 CHF	30 CHF

* Bei Wohnsitz im Ausland zuzüglich 15 CHF Portokosten

** Einmalige Gebühr bei der Aufnahme eines Neumitgliedes

*** Gemäss Beschluss der GV vom 22.02.2002 sind Mitglieder neu erst ab 50 Mitgliedsjahren vom Sektionsbeitrag befreit. Für die Übergangszeit gilt aber folgende **Besitzstandsregel**: Einzelmitglieder, welche **im Jahr 2002** keinen Sektionsbeitrag bezahlt haben, sind auch in Zukunft davon befreit.

**** = Die Familienmitgliedschaft schliesst maximal zwei Erwachsene ab 22 Jahren und gegebenenfalls Kinder von sechs bis 17 Jahren ein, die alle im

gleichen Haushalt wohnen. Alle Familienmitglieder sind Mitglieder derselben SAC-Sektion.

Bei Fragen zur Jahresrechnung oder bei Unstimmigkeiten stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Andreas Gallmann
Mitgliederdienst SAC Randen



- Sieben Tageskarten zum Preis von 310 CHF (2.Kl) resp. 505 CHF (1.Kl), was einer Ermässigung von **rund 20%** gegenüber der SBB-Einzeltageskarte entspricht.
- Freie Fahrt wie mit dem GA, ideal auch für Kleingruppen.
- Exklusiv für SAC-Mitglieder mit Halbtax – profitieren Sie von diesem Angebot! Auskünfte und Bestellung: SAC Geschäftsstelle, 3000 Bern 23, Tel 031/370 18 18 oder info@sac-cas.ch

Hasenbuck

Samstag 17. Dezember 2005 ab 12.00 - ca. 18.30

Gemütliches Raclette - Essen auf dem Hasenbuck

Anmeldung bis Donnerstag, 15. Dezember an

Otto Eichenberger Tel. P 052 624 79 20 G 052 624 79 26

Notizen vom Hasenbuck

Gallwespe *Diplolepis rosa*

Vor ein paar Tagen haben wir Hagenbutten für Konfitüre gesucht. Am Weg zwischen Heidenboom und Hasenbuck wachsen auch einige Rosenbüsche. Um diese Jahreszeit sind schon ein Teil der Blätter abgefallen. Dadurch kommen die Schlafäpfel, die sich über den Sommer gebildet haben, zum Vorschein. Der Verursacher ist eine kleine Gallwespe mit dem lateinischen Namen *Diplolepis rosa*. Ein deutscher Name ist nicht bekannt. Sie ist nur etwa 5mm lang und sieht ähnlich aus wie eine Wespe. Gehört auch zur Ordnung Hautflügler. Es gibt verschiedene Gallwespen und sie sehen alle ähnlich aus. Sie sind auf spezielle Pflanzen spezialisiert. Jede Art macht auch eine besondere Galle und kann dadurch auch bestimmt werden. Die Schlafapfelgalle an den Hundsrosen ist die auffälligste. Sie sehen aus wie ein Strubelpeter und können bis zu 5cm oder grösser im Durchmesser werden. Die Gallwespe legt die Eier in die Rosenknospe. Daraus entwickeln sich Larven die am jungen Aestchen fressen. Aus bisher ungeklärten Gründen entsteht eine Wucherung und umgibt die Larven die sich darin eine Höhle fressen. In einer Rosengalle sind also mehrere Larven die überwintern und sich im kommenden Frühjahr verpuppen. Ungefähr im Mai schlüpfen die erwachsenen Tiere aus und nagen sich den Weg ins Freie. Es gibt Gallwespen die keine eigene Galle erzeugen, sondern ihre Eier in bestehende Gallen ablegen. Eigentlich Untermie-

ter. Ist der Befall zu gross kann die Galle absterben und die Bewohner verhungern. Die Gallwespen verursachen an den Pflanzen keine grossen Schäden. Die Schlafäpfel haben früher in der Volksmedizin eine gewisse Bedeutung gehabt. Den Namen haben sie erhalten, weil man glaubte, unter das Kopfkissen gelegt, helfen sie zu einem guten Schlaf. Auch wurden sie zur Wundbehandlung, gegen Schweissausbrüche, Blasensteine usw. verwendet. Auch der Absud wurde gegen verschiedene Leiden bei Mensch und Tier verwendet.

Roland Stalder

Martinsmad

Nachdem diese Sommersaison durch viele regnerische und unbeständige Wochenenden geprägt war hat die Hütte dafür ein schöneres Ansehen erhalten. Die Fensterläden sind frisch gestrichen und zwar in einem warmen Rot. Werner Gubler hat alle Fensterläden ausgehängt, gereinigt, Schadstellen ausgebessert und sie danach frisch gemalt; recht herzlichen Dank für diese Arbeit.

Bei den Hüttenfahnen sieht's weniger gut aus. Der Fridolin ist dank eines Spenders vom Vorjahr noch gut dran, aber der Schaffhauser Bock und die Schweizer Fahne sind zerfranst, das Hüttenteam ist möglichen Spendern / Stiftern wohl gesonnen, wer wagt's (Tel. 055 640 34 56; K. Winzeler), denn es weihnachtet ja ?

Die Geschäftsstelle Bern des SAC hat das nächste Jahr zum „SAC-Jahr der Hütten 2006“ erklärt – von Hüttenfestival wird geschrieben. Auch wir haben spezielle Anlässe vorgesehen. Näheres dazu im Jahresprogramm 2006 und zu gegebener Zeit in den Mitteilungen.

Frauengruppe

Dezember

Sonntag 4. Dezember

Klaushock auf dem Hasenbuck

SH Bushof ab 9.00 nach Merishausen oder Barga

SH Bushof an 10.00 nach Hemmental

Wer die Wanderung von Merishausen oder Barga machen möchte, melde sich bitte bei mir

Leitung Henriette Keller

Tel. 052 672 26 83

Monatsversammlung vom Dezember fällt aus

Januar 2006

Samstag 7. Januar

Jahresschlusessen

Rest. Freihof in Dörfingen um 12.45

SH Bahnhof ab 10.30 Bus Nr. 9

bis Haltestelle im Freien.

Wer nicht nach Dörfingen wandern will, benütze bitte den Bus 12.01 ab Bushof

Anmeldeschluss 28. Dezember

Leitung: Margrith Schalch

Tel. 052 649 19 50

Monatsversammlung

Mittwoch 25. Januar 2006

Im Kronenhof um 19.45

Seniorengruppe

Januar

Sonntag, 8. Januar

Bachtel – Réunion 2006

Auch dieses Jahr treffen wir mit den Kameraden der anderen Réunions – Sektionen auf dem Hausberg zusammen. Wir tragen mit einer Dialekt – Lesung zur Unterhaltung der Gäste bei.

Falls sich einer unserer Teilnehmer mit einem Beitrag zusätzlich am Programm beteiligen möchte, erbitte ich aus organisatorischen Gründen um eine Meldung bis spätestens am 10. Dezember 2005 an mich oder Rolf Haug. Voraussichtlich fahren wir mit einem PW oder Kleinbus, je nach

Anzahl der Teilnehmer bis Orn.

Anmeldung bis Freitag, 30. Dez. 2005

an Paul Keller, 052 741 16 55

Montag 16. - Freitag 20. Januar

Langlauf im Obergoms

Besammlung 16. Jan. 07.45

Schaltherhalle, SH ab 08.09, Ulrichen an 12.18,

Unterkunft im Hotel Walser, Ulrichen, Halbpension, 2er Zimmer mit Douche / WC, Telefon, Radio, Kurtaxe,

Kosten je Person Fr. 100.-- Rückfahrt 20. Januar nach Absprache, Billett :

Teilnehmer selbst lösen, Anmeldung bis 16. Dezember

Tourenleiter Otto Eichenberger, Tel. P 052 624 79 20 G 052 624 79 26

Wintertouren

Dezember

Saisonstart, Sa., 10. Dezember 2005

Skitour Stockberg

Auch für Einsteiger geeignet

Für die meisten wird es der Startschuss zu einer hoffentlich erlebnisreichen Skitourensaison sein. Deshalb zum Angewöhnen etwas Angenehmes in der näheren Umgebung. Wenn es die Verhältnisse zulassen, üben wir am Stockberg im Toggenburg. Je nach Frühwinterkondition werden wir in ca. 3 1/2 h auf dem Gipfel sein.

Tourenleiter: Christoph Rohr
P: 052-657 3893 G: 052-674 7659
E-Mail G: christoph.rohr@sig.biz

Januar

Samstag, 7. Januar 2006

Skitour im Toggenburg

Mittelschwere Tour von ca. 3-4 Std.
Auch für Einsteiger geeignet

Gulmen, Selun oder Stockberg, in gemütlichem Tempo, denn die Tourensaison fängt erst an. Wir fahren am Samstagmorgen per SBB um 07.01h in SH los und hoffen auf Sonnenschein und Pulverschnee.

Anmeldung an die Tourenleiterin:
Susi Plaas
P:052-624 6356 G:052 723 08 87
E-Mail G: plaas@staufer-hasler.ch

Samstag, 14. Januar 2006

Schneeschuhtour aufs Hörnli

Leichte Tour auch für Anfänger und Familien mit grösseren Kindern.
Aufstieg von Bauma über Sternenberg zum Bergrestaurant, 550 m in ca. 3 Std.

Essen aus dem Rucksack oder Restaurant. Abstieg zum Bahnhof Steg 450 m.

Wer möchte, kann im Rest. einen Schlitten mieten (ca. 20 Fr.) und hinunterrodeln.

Wir hoffen auf schönen Schnee und gute Sicht!

Mitbringen: Gute Schuhe, Stöcke, Skihosen, Jacke, Handschuhe, Sonnenschutz und Getränke, ev. Zwischenverpflegung.

Abfahrt Schaffhausen 7:43

Winterthur an: 8:19 / ab 8:45 Gleis 2
Bauma an 9:19

Retour ab Steg gegen Abend.

Billet Schaffhausen-Winterthur-Bauma, retour ab Steg 38.- Fr., 1/2 19.-Fr.

Auskunft über Durchführung
13.1.2006, 17 - 19 Uhr.

Tourenleiterin: Erika Ernst, Schachenweg 52, 7400 Winterthur
Tel. P:052 212 74 86

Sonntag, 15. Januar 2006

Skitour Gonzen

Gonzen oder auch Tschuggen können nur selten vom Tal aus mit den Ski begangen werden. Wenn wir Glück haben, können wir von Trüb-

bach aus in ca. 1300 Höhen-metern den Gipfel erklimmen. Es erwartet uns eine herrliche Aussicht über das Sarganserland und das Rheintal.

Tourenleiter: Christoph Rohr

P: 052-657 3893 G: 052-674 7659

E-Mail G: christoph.rohr@sig.biz

Sonntag, 15.01.2006

GPS-Kurs (Satellitennavigation)

Hasenbuckhütte

Eine Einführung für alle Touren-gänger, die sich einmal etwas gründlicher mit der GPS-Navigation und deren sinnvoller Anwendung auf Touren beschäftigen wollen. Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- Theoretische Grundlagen / Funktionsweise
- Einfache Anwendung mit einzelnen Wegpunkten
- Unterstützung der Routenplanung durch PC-Einsatz
- Verwendung komplexer Routen

Der Stoff wird natürlich durch praktische Übungen draussen und einen kleinen GPS-OL aufgelockert.

Tourenleiter: Urs Waldispühl

Tel. P:052-624 78 55

E-Mail P: urs_waldispuehl@garp.ch

Do., 19.1. - So., 22.1.2006

Ski-Plus

Wie schon in den letzten Wintern, wollen wir wieder ein "Ski-Plus" durchführen, geplant ist diesmal das Gebiet rund um Arosa. Dabei soll der Schwerpunkt mehr auf dem Skifah-

ren als auf dem Tourengehen liegen. Als erfahrener Bergführer wird uns Urs Tinner (+ weitere Bergführer) wieder zu Verfügung stehen.

Anmeldung bis spätestens 14.1.2006

Tourenleiter: Michael Weyer

P: 052-643 5665 G: 052-631 3276

E-Mail: micha-

el.weyer@georgfischer.com

Samstag, 28.01.2006

Skitour Madrisa-Rundtour

Die Madrisa Rundtour führt uns über die Madrisa um das Gargäller Chöpfli (Österreich), zurück über das St. Antönier Joch auf den Riedchopf und runter nach St. Antönien. Es ist eine Genusstour mit Bergbahnen, ca. 700 m Aufstieg in 4 Teilen und insgesamt ca. 2600 m Abfahrt.

Um der Warterei an der Talstation der Madrisa zuvorzukommen, starten wir in Schaffhausen mit den Autos um ca. 05:00 Uhr und driven nach Küblis. In Küblis steigen wir auf den Zug oder das Postauto um und fahren nach Klosters Dorf. Dort mit den Kabinen und Skiliften bis unter den Punkt 2809 der Madrisa. Jetzt buckeln wir die Skis ca. 120 Höhenmeter hoch und schon wartet der erste wunderschöne Nordosthang. 250 Höhenmeter Pulver! Den nächsten Gegenhang Richtung Madriser Joch nehmen wir unter die Felle, um dann - wahrscheinlich nördlich um das Frygebirg - in Richtung St. Gallenkirch bis auf ca. 1450 Meter abzufahren. Hier wartet eine moderne Gondel, die uns wieder auf 2213 Meter trägt. Eine kurze Abfahrt auf der Piste Richtung Gargellner Alp,

dann steigen wir flach Richtung St. Antönier Joch auf.

Nach dem Joch wenden wir uns nach Norden zum Riedchopf. Von da geht's nur noch runter über südwestlich und nordwestlich geneigte Hänge nach St. Antönien zum Postautokehrplatz. Die Post bringt uns nach Küblis und unsere Autos wieder nach Schaffhausen.

Tourenbesprechung:

Donnerstag 26. Januar, 20:00 Uhr im Schweizerhof

Tourenleiter: Ernst Herrmann

P: 052-681 4381 G: 052-632 7587

E-Mail G: ernst.herrmann@ktsh.ch

Samstag, 04. Februar 2006

Skitour Redertengrat (2180m)

Der Redertengrat liegt im Glarner Land, südlich vom Wägitaler See. Wir fahren um 6:30 Uhr mit dem PW von Schaffhausen an das südliche Ende des Wägitaler Sees.

Von dort geht es zuerst durch den Wald zur Alp Rinderweid und dann in südöstlicher Richtung zum Grat. Die Abfahrt erfolgt entlang der Aufstiegs spur.

Anforderung: mittlere Kondition, technisch einfach bis mittelmässig.

Anmeldung telefonisch oder per

E-Mail an den Tourenleiter:

Fredy Hedinger

P: 052-649 2380 G: 052-630 7240

E-Mail P: fre-

dy.hedinger@swissworld.com

E-Mail G: alf-

red.hedinger@eprova.com

Jugend

Dezember

Freitag, 2. Dezember

Chlaushock



Nebst reichlichem frEssen wird uns Samichlaus Fotos von der Tadschikistan-Expedition mitbringen. Wenn ihr euch diesen ultimativen Abend nicht entgehen lassen wollt (was ihr hoffentlich auch nicht tut) dann kommt am Freitagabend in die Hasenbuckhütte.

Der Chlaushock ist die beste Vorbereitung für die bevorstehende Wintersaison, also kommt!!!!

Kosten: keine

Zeit: ab 19:00 in der Hasenbuckhütte
Mitfahrgelegenheit ab Bushof kann organisiert werden

Anmeldung: bis spätestens Dienstag 29. November bei:

Esther: 052 625 64 20,

079 531 92 93 momy@gmx.ch

Lena: 043 477 99 49

lenawillmann@gmx.ch

18. Dezember

Skitag Davos

Sofern die Wetterfee mitspielt, werden wir an diesem Tag auf unseren Brettern die Gegend um Davos unsicher machen und uns gleichzeitig für die kommende Saison rüsten. Pisten, Freeriden... alles was das Win-

tersportherz begehrt!

Kosten: 50.- inkl. Halbtax und Skibillet, mit GA ca. 25.-

Abfahrt: 6.25 Uhr ab Schaffhausen

Auf eure baldige Anmeldung freut sich Peter Brunner (Peach),

079 216 68 59,

01 867 42 87 oder peach.b@gmx.ch

26.Dez. – 1. Jan.

Freeride- und Skitourenlager Griesalp

Zum dä agrässni Guetzlispäck wider abzbauä gönd mir über Neujahr ufd Brätter. Im Kiental, das liet im Berner Oberland mached mir dänn nach Luscht und Lunä schöni Schi- und Snowboardtürli und tüend s'Neujahr so richtig ilütä.

Abfahrt: 13⁰⁰ ab Zürich, Ankunft: Sunntig Abig, Unterkunft: Herberg uf dä Griesalp, Ahforderigä: ca.4h laufä. Kosten: 140.00 SFr. (ink. Übernachtung und Halbpension, mir chochäd sälber) plus Reisekosten SBB, mit ½ Tax ca. 70.-, Amäldeschluss: bis spätschtens 30. November, doch da mir scho fascht 10 Lüt sind, mäldet eu so rasch wie möglich a.

Leiter: Simon Oswald, Esther Bösch
Amäldä: Esther Bösch, mündlich im Aranea oder per Tel 052/625 64 20, Natel 079/531 92 93 oder per Mail: momy@gmx.ch

Januar 2006

Sa./So. 14./15. Januar

Vollmondskitour St. Antönien

Leiterin: Mélanie Ulrich,
Tel 052 222 23 37

Sonntag, 22. Januar

Skitour Schwarzseehörnli

Mit dem öV fahren wir nach Wangs, von wo wir die Seilbahn ins Skigebiet Pizol nehmen. Nach einem gemütlichen Aufstieg und kurzer Kletterei erreichen wir den Gipfel, welcher noch ein echter „Geheimtipp“ ist. Anmeldung beim Tourenleiter Michael Gartmann, 076 678 34 04

Tourenbericht JO-Sommerlager

Verschlafen und mit schwerem Rucksack ausgestattet warteten die Teilnehmer in Zürich HB auf die Leiterin.

Während dieser Zeit hatten die Teilnehmer genügend zu tun, unter anderem die Namen der zahlreichen JO'ler merken, insgesamt doch 3 Teilnehmer, das macht 2 Namen pro Person zum merken....

Am ersten Tag des einwöchigen JO-Lager der Sektion Randen wurden die zahlreichen drei Teilnehmer durch einen regnerischen Aufstieg in die Tschiervahütte abgehärtet. Die üble Nachricht, dass man schon um 4 Uhr aufzusteigen hätte im Hinterkopf, legte sich die JO zu ruh, um Morgen früh den Morteratsch zu bezwingen. Natürlich zauberte dieses kleine Hindernis den JO'ler nur ein mitleidiges Lächeln auf den Mund, am Anfang.

Nach und nach jedoch verschwand das spöttische Lächeln und erste Schweiss- und Bluttröpfchen fielen auf den steilen, eisigen, rutschigen, grausam-

men, und weissblendenden Schnee. Doch die JO Randen, klein aber oho(!), stellte sämtliche Seilschaften fast in den Schatten und erreichte den Gipfel, natürlich nicht ohne einen ganz schlaun Bergbegeher darauf hinzuweisen, dass die Frontzacken der Steigeisen nach vorne zeigen sollten ☺ !

Nach langen und heftigen Diskutieren, entschied sich die Mehrheit der JO Randen dafür, sich die vielen und mühsamen Höhenmeter zur Diavolezza zu sparen und bequem per Seilbahn zur Unterkunft zu bewältigen.

Nachdem sich bei der Tourenbesprechung herauskristallisiert hatte, dass sich die Gruppe gen Marco & Rosa Hütte begeben würde, zog uns Thomas Bucheli einen Strich durch die Rechnung. Die Willensstärke der Teilnehmer jedoch war, trotz Morteratsch, ungeschwächt und so begab sich die Gipfelhungrige Meute zum Palü.

Doch auch die stärkste Mannschaft am Berg, JO Randen (Wer sonst?) , mit Führer und ausgezeichnetem Spurtier Jürg Nägeli, musste sich nach mutigen Einsatz ihres Lebens schweren Herzen geschlagen geben.

Der unbefriedigte Ehrgeiz der JO'ler jedoch trieb das Spurtier am nächsten Tag wieder knietief durch die wieder verschneite Spur. Dank unserem tapferen Führer erreichten wir den Gipfel vor dem langen Tatzelwurm, der nur noch die berühmt berüchtigte orange leuchtende Hose eines JO'ler sehen konnte. da das Wetter weiterhin den Zustieg zur Marco & Rosa Hütte verhinderte und der Bernina unter Tränen aus dem Tourenprogramm gestrichen wurde, machte sich die JO auf zum Cambrenas. Nachdem sich ein gewisser JO'ler schmerzlich über den Verlust der Schärfe seiner neuen und glänzenden Steigeisen beklagte, musste er auch noch in einer mordsgefährlichen Bruchhalde gedanklich mit seinem Leben abschliessen. Durch die fachkundige moralische Unterstützung von oben und unten überlebte er glücklicherweise physisch, denn mit 2 Teilnehmer gibt es keine J+S Gelder mehr. Und so erreichten alle mehr oder weniger glücklich den Gipfel.

Noch am gleichen Tag ging es mit der Seilbahn hinunter, wobei eine JO'lerin eine Gondel später benützte, da sie, trotz hohem Suchtempo die verlorengegangenen Socken zu spät fand, und nur noch der gelben Gondel hinterher schauen konnte. Und so erreichten wir noch am selben Tag die Albigna Hütte, wo ein köstliches Abendessen auf uns wartete.

So um 6 standen die ersten JO'ler auf und trotteten gemütlich in den Essraum, um verblüfft fest zu stellen, dass sie die Ersten waren (das war in der langen Geschichte des JO-Lagers noch nie passiert).

Danach stieg die JO, aufgeteilt in die bewährten Seilschaften Robert – Kaj und Ester –Melanie, in die „Via Steiger“ ein, eine 25 Seillängen Route. In Windeseile wurden die ersten 19 Seillängen abgeklettert. Doch dann begann das lange Suchen, Als plötzlich sogar Robert ins Schwitzen kam, wurde uns bewusst, dass dies wohl kaum eine 3b sein konnte... Doch auch dieses Hindernis bezwangen wir und kamen unbeschadet wieder zur Hütte zurück.

Freitag, der letzte Tag des Lagers, schweren Mutes machte sich die JO bereit und stieg in die letzte Route der Woche ein: Die „Via Leni“. Bald jedoch mach-

te ein JO'ler lautstark auf sich aufmerksam. Fluchend liess er seinen Wut freien lauf, als er nach dem x-ten Anlauf an der 5c+ scheiterte. Als er endlich im sicheren Stand hing, nach Würgen, Hängen, Würgen, Seilziehen, hängen...beschloss die Gruppe abzuseilen, da der Spass im Vordergrund soll stehen. Nach längerem Überlegen, ob die Gruppe kollektiv „sünnele“ gehen sollte oder eine andere Route besteigen wolle, ging es gemütlich eine einfachere 5c+ hoch. Nach ein bisschen Technikverfeinerung unter den wachsamen Augen der Leiterin ging es schliesslich mit der kleinen Touristengondel steil bergab. Die nächsten 4 Stunden sind schnell erzählt. Langweilig dümpelte die JO Randen im Zug herum. Die einen sitzend, die andern liegend auf dem Gepäckabteil.

Und so endete die ruhmreiche Ära des JO-Lager 05, möge sie ewig in unserem Gedächtnis schweben und ein Lächeln hervorzaubern.

Die sieben Zwerge

Hinweis zur Geschichte :

Ähnlichkeiten mit bestehenden oder in Insolvenz befindlichen Organisationen, Firmen oder Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufällig.

Es waren einmal sieben Zwerge, die lebten hinter den sieben Bergen. Tag für Tag suchten sie im Bergwerk nach Gold. Jeder der Zwerge lebte recht-schaffen, fleissig und achtete den andern. Wenn einer von ihnen müde wurde, ruhte er sich aus, ohne dass die andern erzürnten. Wenn es einem von ihnen an etwas mangelte, so gaben die andern bereitwillig und gerne. Abends, wenn das Tagwerk geschaffen war, assen sie einträchtig ihr Brot und gingen zu Bett. Am siebten Tage jedoch ruhten sie.

Doch eines Tages meinte einer von ihnen, dass sie so recht nicht wüssten, wie viel denn geschafft sei und begann die Goldklumpen zu zählen, die sie Tag für Tag aus dem Bergwerk schleppten. Und weil er so mit Zählen beschäftigt war, schuffteten die anderen für ihn mit. Bald nahm ihn seine neue Arbeit so in Anspruch, dass er nur noch zählte und seine Hacke für immer beiseite legte.

Nach einer Zeit hob ein Murren an unter den Freunden, die mit Argwohn auf das Treiben des siebenten schauten. Dieser erschrak und verteidigte sich, das Zählen sei unerlässlich, so sie wissen wollten, welche Leistung sie vollbracht hatten und begann, den andern in allen Einzelheiten davon zu erzählen. Und weil er nicht erzählen konnte, während die anderen hack-

ten und hämmerten, so legten sie alle ihre Schaufeln beiseite und sassen am Tisch zusammen.

So entstand das erste Meeting !

Die anderen Zwerge sahen das feine Papier und die Symbole, aber schüttelten die Köpfe, weil sie es nicht verstanden. Es dauerte nicht lange und der Controller (denn so nannte er sich fortan !) forderte die Zwerge auf, die tagein, tagaus schufteten, sie mögen ihm ihre Arbeit beweisen, in dem sie ihm Zeugnis auf Papier ablegten über die Menge Goldes, die sie mit Loren aus dem Berg holten. Und weil er nicht verstehen konnte, warum die Menge schwankte, so berief er einen unter ihnen, die anderen zu führen, damit der Lohn gleichmässig ausfiele.

Der Führer nannte sich Manager und legte seine Schaufel nieder.

Nach kurzer Zeit arbeiteten also nur noch fünf von ihnen, allerdings mit der Auflage, die Arbeit aller sieben zu erbringen. Die Stimmung unter den Zwergen litt, aber was sollten sie tun? Als der Manager davon hörte, dachte er lange nach....

... und erfand die Teamarbeit !

So sollte jeder von ihnen gemäss seiner Talente nur einen Teil der Arbeit erledigen und sich spezialisieren. Aber ach ! Das Tagwerk wurde nicht leichter und wenn einer von ihnen krank wurde, wussten die anderen weder ein noch aus.

So entstand der Taylorismus !

Als der Manager sah, dass es schlecht bestellt war um seine Kollegen, bestellt er einen von ihnen zum Gruppenführer, damit er die anderen ermutige. So musste der Manager nicht mehr sein warmes Kaminfeuer verlassen. Leider legte auch der Gruppenführer, der nunmehr den Takt angab, seine Schaufel nieder und traf sich mit dem Manager öfter zu einem Meeting. So arbeiteten nur noch vier. Die Stimmung sank und alsbald die Fördermenge des Goldes. Als die Zwerge wütend an seine Bürotür traten, versprach der Manager Abhilfe und organisierte eine kleine Fahrt mit dem Karren, damit sich die Zwerge zerstreuten. Damit aber die Menge Goldes nicht nachliess, fand die Fahrt am Wochenende statt. Und damit die Fahrt als Geschäftsreise abgesetzt werden konnte, hielt der Manager einen langen Vortrag, den er in fremdartige Wörter kleidete, die er von einem anderen Manager gehört hatte, der eine andere Mine befehligte.

So wurden die ersten Anglizismen verwendet !

Eines Tages kam es zum offenen Streit. Die Zwerge warfen ihre kleinen Schaufeln hin und stampften mit ihren kleinen Füßen und ballten ihre kleinen Fäuste. Der Manager erschrak und versprach den Zwergen, neue Kollegen anzuwerben, die ihnen helfen sollten.

Der Manager nannte das Outsourcing !

Also kamen neue Zwerge, die fremd waren und nicht so recht in die kleine Gemeinde passten. Und weil sie anders waren, musste auch für diese ein neuer Führer her, der an den Manager berichtete. So arbeiteten nur noch drei von ihnen. Weil jeder von ihnen auf eine andere Art andere Arbeit erledigte und weil zwei verschiedene Gruppen von Arbeitern zwei verschiedene Abteilung nötig werden liessen, die sich untereinander nichts mehr schenkten, begann unter den Augen des Controllers, bald ein reger Handel unter ihnen.

So wurden die Kostenstellen geboren !

Jeder sah voller Misstrauen auf die Leistungen des andern und hielt fest, was er besass. So war ein Knurren unter ihnen, das stärker wurde. Die zwei Zwerge, die noch arbeiteten, erbrachten ihr Tagwerk mehr schlecht als recht. Als sich die Manager und der Controller ratlos zeigten, beauftragten sie schliesslich einen Unternehmensberater.

Der ging - ohne die geringste Ahnung - hochnäsiger durch das Bergwerk und erklärte den verdutzten Managern, die Gründe für die schlechte Leistung seien darin zu suchen, dass die letzten beiden im Bergwerk verbliebenen Zwerge ihre Schaufeln falsch hielten. Dann kassierte er eine ganze Lore Gold und verschwand so schnell, wie er erschienen war.

Während dessen stellte der Controller fest, dass die externen Mitarbeiter mehr Kosten verursachten als Gewinn und überdies die Auslastung der internen Zwerge senkten. Schliesslich entliess er sie. Der Führer, der die externen Mitarbeiter geführt hatte, wurde zweiter Controller.

So arbeitete nur noch ein letzter Zwerg in den Minen und der lernte in seiner kargen Freizeit, die nur noch aus mühsam errungenen abgebummelten Ueberstunden bestand, Schneewittchen kennen, die ganz in der Nähe der Mine ihre Dienste anbot. Dann holte er sich und starb elendiglich.

Die Firma ging Pleite, die Manager und Gruppenführer und Controller aber fanden sich mit grosszügigen Summen gegenseitig ab und verschwanden, um der Anklage wegen Untreue zu entgehen...

...ins Ausland.

...und diese deprimierende, aber wahrheitsgetreue Mär ist aus.